

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2009 -



Rechenschaftsbericht



Inhalt

1. Grundlagen	<i>Seite 1</i>
2. Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009	
2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes	<i>Seite 2</i>
2.2. Ergebnisrechnung	<i>Seite 2</i>
2.2.1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.2. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.3. Finanzergebnis	
2.2.4. Interne Leistungsbeziehungen	
2.3. Finanzrechnung	<i>Seite 7</i>
2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.3.2. Investitionstätigkeit	
2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.4. Teilhaushalte	<i>Seite 10</i>
2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung	
2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung	
2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt	
2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt	
2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement	
2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stadtmarketing und Kultur	
2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	
3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick	<i>Seite 17</i>
4. Kennzahlen	<i>Seite 20</i>
5. Anlagen	
<i>Anlage 1: Übertragene Ermächtigungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 2: Aufstellung –zahlungswirksame- über- und außerplanmäßige Ausgaben Ergebnisrechnung (laufende Verwaltung)</i>	
<i>Anlage 3: Übertragene Ermächtigungen im Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 4: Aufstellung über- und außerplanmäßige Ausgaben Finanzrechnung (investiver Teil)</i>	
<i>Anlage 5: Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2009“</i>	
<i>Anlage 6: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2009“</i>	
<i>Anlage 7: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2009“</i>	



1. Grundlagen

Als Konsequenz aus dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts hat der Landtag des Saarlandes mit dem Gesetz Nr. 1598 über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (NKR –Einführungsgesetz –) vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt S. 1614 ff) die rechtlichen Grundlagen für die umfassendste Reform des Gemeindehaushaltsrechtes seit 1974 geschaffen. Gegenstand der Reform ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik („**Doppelte Buchführung in Konten**“).

Den kommunalen Gebietskörperschaften wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, wonach die Reform-Umsetzung frühestens zum 01.01.2007 und spätestens zum 01.01.2010 erfolgen konnte.

Die Stadt Ottweiler hat ihre Buchführung zum 01.01.2009 auf das neue doppische System umgestellt.

Während der Haushaltplan die zentrale Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune darstellt (§ 85 KSVG), dient der Jahresabschluss dazu, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen (§ 99 KSVG).

Dem Jahresabschluss ist als Anlage u.a. der Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 99 Abs. 3 Ziff. 1 KSVG). Angaben über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes enthält die Vorschrift des § 44 KommHVO:

- (1) Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Dabei sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind.
- (2) Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.
- (3) Im Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.



2. Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009

2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes

Der erste doppische Haushaltsplan wurde nach Anhörung der Ortsräte und Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss durch den Rat der Stadt Ottweiler in seiner Sitzung am 7. Mai 2009 verabschiedet. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 3. Juni 2009 erteilt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte in der Ottweiler Zeitung vom 19. Juni 2009. Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme vom 19. bis 30. Juni 2009 öffentlich ausgelegen.

Im Ergebnishaushalt 2009 wurde bei Erträgen in Höhe von 18.420.265 Euro und Aufwendungen in Höhe von 21.086.234 Euro ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 2.665.969 Euro ausgewiesen. Der Investitionskreditbedarf wurde beziffert auf 794.000 Euro. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 12.500.000 Euro.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 16. Dezember 2008 wie folgt beschlossen:

1. Grundsteuer	a) für die landwirtschaftlichen Betriebe	-Grundsteuer A-	270 v.H.
	b) für die Grundstücke	-Grundsteuer B-	350 v.H.
2. Gewerbesteuer			430 v.H.

Im Haushaltsjahr 2009 galt der vom Rat am 7. Mai 2009 beschlossene Stellenplan.

2.2. Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung 2009** schließt mit einem jahresbezogenen Defizit in Höhe von 1.774.495,41 Euro.

Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2009 ist eine **Verbesserung von 903.604,68 Euro** zu verzeichnen. Das ordentliche Jahresergebnis differiert im fortgeschriebenen Ansatz (2.678.100,09 €) zum ursprünglichen Planansatz (2.665.969 €) um 12.131,09 €. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Summe der übertragenen Ermächtigungen im Bereich der laufenden Verwaltung (s. Auflistung S. 25 - Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 – *Anlage 1*).

Im fortgeschriebenen Ansatz jedoch nicht enthalten sind die vom Rat für das Haushaltsjahr 2009 beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen. Diese sind in der als *Anlage 2* beigefügten Auflistung zusammengefasst.

Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwands-Arten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Dabei wurde im ersten doppischen Haushaltsjahr 2009 nicht auf Unterschiede zu Vorjahres-Werten eingegangen, sondern es wurden lediglich Plan-Ist-Vergleiche vorgenommen.

2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** sind in der Ergebnisrechnung 2009 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz **Mehrerträge in Höhe von insgesamt 569.569,33 Euro** ausgewiesen. Im Einzelnen setzt sich dieser Betrag wie folgt zusammen:



01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
7.498.072,00 €	7.498.072,00 €	7.819.786,89 €	321.714,89 €

Mehrerträge von insgesamt 321.714,89 € ergaben sich im Wesentlichen in den Bereichen Grundsteuer B (rd. 11.500 €), Gewerbesteuer (368.000 €) sowie bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 73.300 €). Dadurch konnten Mindererträge bei dem Stadtanteil an der Einkommensteuer (rd. 127.000 €) und bei der Vergnügungssteuer (rd. 5.200 €) kompensiert werden.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
7.370.794,00 €	7.370.794,00 €	7.575.636,36 €	204.842,36 €

Mehrerträge im Gesamtvolumen von 204.842,36 € setzen sich insbesondere zusammen aus dem gewährten Landeszuschuss aus dem „Winterprogramm kommunaler Straßenbau 2009“ in Höhe von rd. 118.800 €. Daneben wurden Kreis- und Landeszuschüsse in Höhe von insgesamt 17.400 € für Bau-Unterhaltungsmaßnahmen an der Kindertagesstätte gewährt. Die Landes- und Kreiszuschüsse für Personalkosten im Kindergarten Fürth-Lautenbach waren aufgrund der Einrichtung einer Krippengruppe insgesamt rd. 37.000 € höher als veranschlagt. Zuschüsse der ARGE zu Personalkosten für den Bauhof-Bereich lagen um rd. 27.000 € höher als eingeplant.

04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
1.913.780,00 €	1.915.030,00 €	1.981.919,48 €	66.889,48 €

Mehrerträge von insgesamt 66.889,48 € resultieren insbesondere aus dem Saldo von gegenüber dem Planansatz um rd. 80.500 € höheren Betrag im Bereich der Abfallbeseitigungsgebühren sowie aus dem gegenüber dem Planansatz um rd. 12.000 € geringeren Aufkommen an Friedhofsgebühren.



05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
526.554,00 €	525.304,00 €	511.753,17 €	-13.550,83 €

Mindererträge in diesem Bereich in der Summe von 13.550,83 € ergeben sich u. a. aus Holzverkaufserlösen, die mit rd. 9.800 € unter dem Planansatz lagen. Daneben lagen die Verpflegungskosten im Kindergarten Fürth/Lautenbach aufgrund geringerer Nachfrage um rd. 3.400 € niedriger als eingeplant.

06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
582.730,00 €	582.730,00 €	557.770,06 €	-24.959,94 €

Mindererträge von 24.959,94 € begründen sich insbesondere aus geringeren Kostenerstattungen für Beschäftigungsmaßnahmen nach dem SGB II im Volumen von rd. 23.400 €.

07 – Sonstige ordentliche Erträge

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
503.235,00 €	503.235,00 €	517.868,37 €	14.633,37 €

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 14.633,37 € setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Saldo von Mindererträgen im Bereich der Bußgelder in Höhe von rd. 7.300 € und Mehrerträgen im Säumniszuschlags-Bereich mit einem Volumen von rd. 21.500 €.



2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** liegen in der Ergebnisrechnung 2009 die **Aufwendungen um insgesamt 195.159,59 € unter dem fortgeschriebenen Ansatz**. Im Einzelnen resultiert dieser Betrag aus erzielten Verbesserungen bei folgenden Positionen:

11 und 12 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

Aufwandsart	Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
Personalaufwendungen	6.694.746,00 €	6.235.516,00 €	6.217.000,06 €	18.515,94 €
Versorgungsaufwendungen	7.000,00 €	466.230,00 €	453.692,97 €	12.537,03 €

Die Abweichungen zwischen Planansatz und fortgeschriebenem Ansatz 2009 bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen im Wesentlichen begründet in der Ausgestaltung des diesbezüglichen Buchungsverfahrens seitens der Landesregierung, die mittels Verwaltungsvorschrift erst nach Aufstellung des ersten doppischen Haushaltsplanes im Laufe des Jahres 2009 erfolgte. Die jeweiligen Konten-Zuordnungen konnten deshalb erst während der Durchführung des Haushaltsplanes angepasst werden. Das heißt, dass Konten, die zunächst dem Personalaufwand zugeordnet waren, dem Versorgungsaufwand zugerechnet werden mussten.

Die **Ergebnisverbesserung in dem Bereich der Versorgungsaufwendungen** im Volumen von **12.537,03 €** ist resultiert insbesondere aus der landesweiten Anpassung der Berechnungen der RZVK für das Geschäftsjahr 2009.

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz im Saldo um **18.515,94 € geringeren Personalaufwendungen** stehen einerseits im Zusammenhang mit dem Wegfall von Ansprüchen auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und geringeren Aufwendungen für Zeitzuschläge. Gleichzeitig gestalteten sich die Aufwendungen für Pensions- und Beihilfe-Rückstellungen aufgrund von Berechnungs-Anpassungen der RZVK höher als zunächst eingepplant.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
3.895.720,00 €	3.888.758,35 €	3.900.815,91 €	-12.057,56 €

Die **Ergebnisverschlechterung von insgesamt 12.057,56 €** resultiert u.a. insbesondere aus der Bildung von Rückstellungen im Bereich der Schulbuchausleihe in Höhe der im Jahr 2009 eingegangenen Entgelte, die zur Ersatzbeschaffung von Schulbüchern im Jahr 2010 zur Verfügung stehen müssen.



14 – Bilanzielle Abschreibungen

Planansatz 2009	Fortgeschrieben Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschrieben Ansatz
1.947.000,00 €	1.947.000,00 €	1.925.806,56 €	21.193,44 €

Im Ergebnis wurden im Haushaltsjahr 2009 insgesamt **21.193,44 € weniger Aufwendungen für Abschreibungen** als eingeplant verbucht. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass vorgesehene Investitionsmaßnahmen bis zum Jahresabschluss nicht verwirklicht bzw. noch nicht fertig gestellt wurden.

15 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Planansatz 2009	Fortgeschrieben Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschrieben Ansatz
6.978.106,00 €	6.987.506,00 €	6.887.105,95 €	100.400,05 €

Die Ergebnis-Verbesserung in Höhe von 100.400,05 € in diesen Bereich wurde insbesondere erzielt durch den um rd. 19.000 € geringer als eingeplant ausgefallenen Jahresverlust des Ludwig-Jahn-Bad-Betriebes sowie durch geringere Zuschuss-Anforderungen in den Bereichen Stadtjugend- und Kulturpflege (rd. 35.000 €).

Daneben wurden gegenüber dem Mittelansatz insgesamt rd. 44.400 € weniger Zuschüsse für kirchliche u.a. Kindergärten gewährt. Dies begründet sich daraus, dass die In-Betriebnahme der Krippe im ev. Kindergarten Ottweiler entgegen der ursprünglichen Planung nicht zu Beginn des Jahres 2009 sondern erst zum 1. August 2009 erfolgte.

17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Planansatz 2009	Fortgeschrieben Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschrieben Ansatz
798.162,00 €	807.854,74 €	753.284,05 €	54.570,69 €

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erzielten **Einsparungen von insgesamt 54.570,69 €** wurden u.a. erzielt im Bereich Aus- und Fortbildung, da zunächst eingeplante Lehrgänge nicht durchgeführt wurden bzw. nicht zustanden kamen. Daneben wurden auch Gefahren-Abwehr-Maßnahmen nicht in dem vorsorglich eingeplanten Umfang notwendig.



2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz **um 138.875,76 € verbessert**. Dies ist zum einen zurückzuführen auf um höhere Finanzerträge, die vor allem bei den Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen erzielt wurden. Zum anderen entwickelten sich insbesondere die Zinssätze für Liquiditätskredit-Zinsen am Markt positiver als zum Zeitpunkt der Planaufstellung kalkuliert.

2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen

Bei den Aufwendungen und Erträgen der internen Leistungsbeziehungen ergibt sich eine jeweilige -ergebnisneutrale- Steigerung von insgesamt 144.190,38 € gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Begründet liegt dies im Wesentlichen im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) sowie im Bereich Bauhof und Fuhrpark. Bei der Gebäudereinigung ergaben sich im Zusammenhang mit der Einstellung einer Ersatzkraft für Altersteilzeit und durch mehr Reinigungsleistungen -z.B. im Schlosstheater- gegenüber der Veranschlagung höhere Aufwendungen von rd. 52.000 €. Im Bereich Bauhof und Fuhrpark war insbesondere die Einstellung von zwei Mitarbeitern über Eingliederungs-Zuschuss-Maßnahmen der ARGE ursächlich für den Mehraufwand von rd. 78.000 € (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zu 2.2.1. – Ziffer 02).

2.3. Finanzrechnung

2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist in der Finanzrechnung mit **15.029,02 €** ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (-798.394,09 €) stellt dies eine **Verbesserung in Höhe von 813.423,11 €** dar. Die Abweichung zwischen dem ursprünglichen Planansatz (-961.593 €) und dem fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich einerseits daraus, dass bei der Aufstellung des ersten doppischen Finanzhaushaltes bei der Veranschlagung der Grabnutzungsentgelte (127.000 €) und der Entgelte für die Pflege der Rasengräber (48.330 €) zunächst kein Finanzrechnungs-Konto hinterlegt war. Die Hinterlegung erfolgte daher erst im Laufe des Haushaltsjahres 2009. Zudem wurden auch hier die Ermächtigungen aus 2008 für den Bereich der laufenden Verwaltung in Höhe von 12.131,09 € übertragen – vgl. Erläuterungen zu Punkt 2.2.-Ergebnisrechnung. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich laufender Verwaltungstätigkeit sind im fortgeschriebenen Ansatz nicht enthalten. Diese entsprechen jeweils den in **Anlage 2** aufgelisteten Aufwands-Beträgen.

Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die erzielten Verbesserungen über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen.

Ungeachtet dessen ergeben sich beim Finanzrechnungs-Ergebnis in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, dies außerdem unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr, dargestellt sind.

Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeaufwendungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind, finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.



2.3.2. Investitionstätigkeit

Den Investitions-Veranschlagungen lag das vom Rat am 26.02.2009 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2008 bis 2012 zugrunde. Bestandteil dieses Investitionsprogramms waren u.a. auch Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe von insgesamt 1.666.000 €. Das gesamte Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2009 betrug 4.814.000 €. Der Investitionskredit-Bedarf belief sich auf insgesamt 794.000 €, davon 250.000 € für die Konjunkturprogramm-Maßnahmen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz übersteigen den ursprünglichen Planansatz um insgesamt 1.629.203,46 € ab. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen liegen im fortgeschriebenen Ansatz um 843.300 € höher als eingeplant. Die Abweichungen erklären sich aus den Summen der aus dem Jahr 2008 übertragenen Ermächtigungen im investiven Bereich (Auszahlungsermächtigungen sowie übertragene Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten), die im Einzelnen auf den Seiten 24 und 25 des Anhangs zur Eröffnungsbilanz dargestellt sind (*Anlage 3*). Über- und außerplanmäßige investive Auszahlungen sind nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze. Eine entsprechende Zusammenstellung enthält die *Anlage 4* dieses Berichtes.

2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
4.020.000,00 €	4.020.000,00 €	2.260.896,20 €	-1.759.103,80 €

Die **Differenz** zwischen Finanzergebnis und fortgeschriebenem Ansatz bei den Investitions-Einzahlungen in Höhe von **-1.759.103,80 €** ergibt sich insbesondere durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen:

- a) Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth-Lautenbach
 - ✓ Der bewilligte Bundeszuschuss in Höhe von 105 T€ war bis zum Ende des Haushaltsjahres 2009 noch nicht gezahlt und wurde als Forderung bilanziert.
- b) Stadtsanierungs-Maßnahmen im Jahr 2009
 - ✓ Die Zahlung des bewilligten Landeszuschusses war bis zum 31.12.2009 noch nicht erfolgt. Der Zuschuss-Betrag in Höhe von 122 T€ wurde als Forderung bilanziert.
- c) Sanierung der Fußgängerbrücke Am Bahnhof
 - ✓ Im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme war u.a. auch ein Landeszuschuss in Höhe von 321 T€ eingeplant. Die Maßnahme wurde zurückgestellt.
- d) Ausbau der Straße „Zur Ring“ in Ottweiler-Fürth
 - ✓ Die Maßnahme wurde verschoben. Veranschlagt waren hier u.a. auch Erschließungsbeiträge in Höhe von 303 T€.
- e) Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II
 - ✓ Folgende Zuschuss-Beträge wurden bewilligt, waren jedoch bis zum Jahresende noch nicht gezahlt und wurden daher als Forderung bilanziert:
 - Energetische Sanierung der Schulturnhalle Neumünster
 - Zuschuss-Betrag in Höhe von 310 T€
 - Energetische Sanierung Turnhalle Fürth
 - Zuschuss-Betrag in Höhe von 329 T€
 - Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach
 - Zuschuss-Betrag in Höhe von 187 T€
 - Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler
 - Zuschuss-Betrag in Höhe von 76 T€

2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Planansatz 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz Ergebnis/Fortgeschriebener Ansatz
4.814.000,00 €	6.443.203,46 €	2.810.110,17 €	-3.633.093,29 €

Wesentliche Abweichungen, die zu den im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz **geringeren Auszahlungen im Investitions-Bereich** im Gesamtvolumen von **3.633.093,29 €** führen, sind nachstehend aufgeführt:

Investitionsbereich bzw. Maßnahme	2009 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2009 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
A. Allgemeine Investitionen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	245.000	147.000	-98.000	Die -vorsorglich- eingeplanten Mittel (einschl. übertragener Vorjahres-Ermächtigungen) wurden nicht ausgeschöpft.
Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	70.000	4.000	-66.000	Mit der Durchführung der Maßnahme soll im Jahr 2010 begonnen werden.
Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth/Lautenbach	200.000	34.000	-166.000	Im Jahr 2009 wurde mit dem 1. Bauabschnitt begonnen; der 2. Bauabschnitt soll 2010 nach Sicherstellung der Gesamtfinanzierung erfolgen.
Stadtsanierungs-Maßnahmen bis einschl. Programmjahr 2009	457.000	16.000	-441.000	Ungeachtet der abrechnungstechnischen Bedeutung der jeweiligen Jahresprogramme sind diese in einem Zusammenhang zu betrachten. Die bereitstehenden Mittel sind gebunden durch konkrete Projekte und Modernisierungsverträge.
Erschließung „In den Dellen“	445.000	284.000	-161.000	Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen, die Abrechnung steht noch aus.
Neugestaltung Wilh.-Heinr.-Straße / Vorplanung	25.000	0	-25.000	Der Auftrag zur Vorplanung soll im Jahr 2010 erteilt werden.
Ausbau Straße „Zur Ring“, Fürth	309.000	6.000	-303.000	Die Planung ist abgeschlossen, die Durchführung der Maßnahme wurde jedoch verschoben.
Umbau Bolzplatz Grundschule Lehbesch / Nebenstelle Fürth	12.000	0	-12.000	Die Maßnahme kann erst nach Abschluss der energetischen Sanierung der Turnhalle Fürth (2010/2011) durchgeführt werden. Der Auftrag ist bereits erteilt.
Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	1.247.000	1.106.000	-141.000	Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und wird im Jahr 2010 weitergeführt.
Sanierung Fußgängerbrücke Am Bahnhof	498.000	25.000	-473.000	Die Maßnahme wurde wegen der Neuführung der B41 zurückgestellt.
Brücke Weiherstraße Fürth, Planungskosten	68.000	38.000	-30.000	Die Planung ist abgeschlossen. Die Erteilung des Bauauftrages erfolgt im Jahr 2010.
Bau Kompostieranlage	201.000	1.000	-200.000	Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug LBZ Steinbach	100.000	0	-100.000	Die Fahrzeug-Beschaffung soll voraussichtlich im Zeitraum 2010/2011 erfolgen.
Stadtanteil Ausbau Krippenplätze Kindergarten C. Fey	46.000	0	-46.000	Der Zuschuss wird voraussichtl. Im Jahr 2010 ausgezahlt.
Zuschuss für Rasenplatz Lautenbach	100.000	0	-100.000	Die Unterzeichnung des Erbbau-Pachtvertrages ist für das Jahr 2010 vorgesehen.

Investitionsbereich bzw. Maßnahme	2009 Bereit stehende	Auszahlungen 2009 in Euro	Differenz Auszahlungen /	Erläuterungen
-----------------------------------	----------------------	---------------------------	--------------------------	---------------



Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Ottweiler

	Mittel in Euro (Beträge gerundet)	(Beträge Gerundet)	Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	
B. Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II				
Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	90.000	0	-90.000	Die Durchführung der Maßnahme ist im Zeitraum 2010 / 2011 vorgesehen
Energetische Sanierung Schulturnhalle Neumünster	365.000	4.000	-361.000	Mit der Durchführung der Maßnahme wurde Ende 2009 begonnen, die Fertigstellung ist im Laufe des Jahres 2010 vorgesehen.
Energetische Sanierung Schulturnhalle Lehbesch	140.000	64.000	-76.000	Die Durchführung der Maßnahme erfolgt im Zeitraum 2009 / 2010.
Energetische Sanierung Turnhalle Fürth	450.000	48.000	-402.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und soll voraussichtlich 2010 abgeschlossen werden.
Energetische Sanierung Kindergarten Fürth/Lautenbach	181.000	117.000	-64.000	Die Durchführung der Maßnahme erfolgt im Zeitraum 2009 / 2010
Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach	220.000	0	-220.000	Die Durchführung der Maßnahme ist im Jahr 2010 vorgesehen.

2.4. Teilhaushalte

- Die internen Leistungsbeziehungen sind in den jeweiligen Ergebnissen berücksichtigt -

2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.01.10.00 Unterstützung von Verwaltungsführung und politische Gremien
- ✓ 11.05.01.00 Poststelle und Büromaterial
- ✓ 11.05.02.00 EDV
- ✓ 11.07.01.00 Personalsachbearbeitung
- ✓ 11.07.02.00 Personalvertretung
- ✓ 11.09.01.00 Hauptverwaltung und Organisation
- ✓ 11.10.01.00 Rechtsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Versicherungsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Infrastrukturelles Immobilienmanagement
- ✓ 21.01.01.00 Schulen
- ✓ 36.10.01.00 Kinderbetreuung und Familienförderung

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-2.828.642,70 €	-2.587.237,32 €	241.405,38 €

Die Ergebnisverbesserung im Bereich der Hauptverwaltung in Höhe von insgesamt **241.405,38 €** ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der folgenden Abweichungen:

- a) **Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 17 T€**, insbesondere durch gewährte Landes- und Kreiszuschüsse für die im Zusammenhang mit der Einrichtung der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Lehbesch durchgeführten Umbau-Maßnahmen in der Kindertagesstätte.



- b) **Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 214 T€**, vor allem in den Bereichen
- ✓ Personalkosten - Die geringeren Aufwendungen in diesem Bereich resultieren größtenteils daraus, dass die Krippe im Kindergarten Lautenbach nicht wie geplant bereits im Jahr 2009 in Betrieb gehen konnte. Außerdem ergaben sich Reduzierungen durch einen gegenüber der Planung geringeren Personaleinsatz in der Nachmittagsbetreuung und einem geringeren Aufwand bei der Vertretung einer in Zeitrente befindlichen Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte. Auch der Verzicht auf die Einstellung eines Auszubildenden für das Freibad und für eine in die Freizeitphase der Altersteilzeit gewechselte Mitarbeiterin von Amt 10 hat zur Verminderung des Aufwandes beigetragen. - rd. 130 T€
 - ✓ Zuschüsse für kirchliche u.a. Kindergärten – insbesondere wegen Verschiebung der Inbetriebnahme der Krippengruppe im ev. Kindergarten Ottweiler - rd. 50 T€
 - ✓ Geschäftsaufwand - rd. 12 T€
 - ✓ Aus- und Fortbildung - rd. 10 T€
 - ✓ Versicherungsleistungen - rd. 12 T€
- c) **Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 3 T€** aufgrund von weniger Zinsaufwand als eingeplant wegen Verschiebung von Investitions-Maßnahmen im Grundschul- und Kindergarten-Bereich.
- d) **Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 7 T€** - begründet aus dem Saldo aus Mehr-Erträgen von rd. 52 T€ aufgrund von Erstattungen im Bereich Gebäudereinigung aus allen Teil-Haushalten und Mehr-Aufwand in Höhe von rd. 45 T€, insbesondere bei den Bauhof-Leistungen und bei der Gebäudereinigung im Grundschul-Bereich.

2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.08.01.00 Haushaltswesen
- ✓ 11.08.02.00 Jahresabschluss
- ✓ 11.08.04.00 Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen
- ✓ 11.08.07.00 Vermögens- und Schuldenverwaltung und Beteiligungen (einschl. Regiebetriebe)
- ✓ 11.08.03.00 Zahlungsabwicklung, Finanzmanagement
- ✓ 11.08.05.00 Vollstreckungsdienst
- ✓ 11.08.06.00 Steuer- und Abgabewesen
- ✓ 61.30.01.00 Neues Kommunales Rechnungswesen
- ✓ 71.10.01.00 Regiebetrieb mit Sonderrechnung Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-886.754,00 €	-796.650,73 €	90.103,27 €

Die Ergebnisverbesserung von 90.103,27 € resultiert insbesondere aus folgenden Abweichungen:

- a) **Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 20 T€** in den Bereichen Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren



b) **Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 70 T€**, vor allem für

- ✓ Personalkosten, im Wesentlichen resultierend aus Berechnungs-Anpassungen der RZVK - rd. 16 T€
- ✓ Sach- und Dienstleistungen - rd. 24 T€
 - davon rd. 7 T€ beim Inventar
 - davon rd. 17 T€ bei den Kosten für externe Beratung
- ✓ Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb - rd. 19 T€
- ✓ Aus- und Fortbildung - rd. 2 T€
- ✓ Geschäftsbedarf - rd. 9 T€

2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 12.01.01.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- ✓ 12.02.01.00 Bürgeramt
- ✓ 12.02.02.00 Personenstandswesen
- ✓ 12.10.02.00 Wahlen und sonstige Abstimmungen
- ✓ 12.20.01.00 Brandschutz
- ✓ 57.30.01.00 Durchführung von Märkten und Messen

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-878.967,00 €	-819.793,36 €	59.173,64 €

Die Ergebnisverbesserung von 59.173,64 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

a) **Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 11 T€**, resultierend aus dem Saldo von

- a1) Minder-Ertrag vor allem bei
- der Zuweisung des Landkreises aus der Feuerschutzsteuer - rd. 6 T€
 - den Standgeldern für Wochenmärkte - rd. 2 T€
 - den Ersatzleistungen für Bestattungen - rd. 6 T€
 - den Bußgeldern - rd. 7 T€
 - den Verwaltungsgebühren für die Sicherstellung von Fahrzeugen – hier: Niederschlagung von Forderungen - rd. 3 T€

- a2) Mehr-Ertrag vor allem bei
- den Verwaltungsgebühren (Standesamt 3 T€, Bürgeramt 15 T€) rd. 18 T€
 - den Kostenerstattungen von Bund, Land und Kreis für die Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen rd. 17 T€

b) **Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 41 T€**, im Wesentlichen in den Bereichen

- Personalkosten – der ersparte Aufwand ergibt sich hier insbesondere daraus, dass die Durchführung der Wahlen entgegen der ursprünglichen Planung mithilfe von eigenem Personal erfolgte - rd. 23 T€
- Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung der Feuerwehr-Fahrzeuge 2 T€, Verwaltungs-Inventar 6 T€) - rd. 8 T€
- Gefahrenabwehr - rd. 10 T€



- c) **Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 7 T€**, vor allem begründet durch geringeren Bauhof-Aufwand als eingeplant im Zusammenhang mit den Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen.

2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 36.40.02.00 Spiel- und Bolzplätze
- ✓ 51.10.01.00 Räumliche Planung und Entwicklung
- ✓ 51.10.02.00 Stadtsanierung
- ✓ 52.10.01.00 Bauverwaltung allgemein
- ✓ 52.20.01.00 Wohnungsbauförderung
- ✓ 53.20.01.00 Abfallwirtschaft
- ✓ 54.10.01.00 Öffentliche Straßen, Beleuchtungsanlagen, sonst. Verkehrsflächen
- ✓ 54.70.01.00 ÖPNV
- ✓ 55.10.01.00 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz, Gewässerschutz
- ✓ 55.30.01.00 Friedhöfe
- ✓ 57.30.06.00 Bauhof und Fuhrpark

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-3.924.161,00 €	-3.757.139,82 €	167.021,18 €

Die Ergebnisverbesserung von 167.021,18 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- a) **Mehr-Erträgen in Höhe von insgesamt rd. 182 T€**, insbesondere begründet durch höhere Zuwendungen als eingeplant in Höhe von rd. 131 T€ (u.a. Landeszuschuss für Straßenunterhaltung über rd. 119 T€). Daneben wurden im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (rd. 44 T€) - vor allem Abfallbeseitigungsgebühren -sowie im Bereich der Erstattung von Versicherungsleistungen für Schadensfälle (rd. 7 T€) Mehr-Erträge erzielt.
- b) **Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 92 T€**, die sich u.a. zusammensetzen aus
- Personalkosten - der Mehr-Aufwand steht hier im Zusammenhang mit der Einstellung von zwei Bauhof-Mitarbeitern im Rahmen von Maßnahmen der Arbeitsagentur. Daneben wurde zur Umsetzung der Investitionsmaßnahmen des Konjunkturprogrammes II die Einstellung eines Mitarbeiters erforderlich – wobei die hiermit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf die Teilhaushalte 4 und 5 aufgeteilt wurden. rd. 82 T€
 - erhöhtem Aufwand im Bereich der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (hier insbesondere auch Zusammenhang mit gewährtem Landeszuschuss, s.o.) rd. 68 T€
 - geringeren Aufwendungen für Abschreibungen aufgrund von Investitionsverschiebungen - rd. 44 T€
 - weniger Aufwand im Bereich des Stadtanteils für die Straßenbeleuchtung - rd. 6 T€
 - geringerem Geschäftsaufwand - rd. 8 T€
- c) **Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 28 T€** aufgrund von weniger



Zinsaufwand als eingeplant wegen Verschiebung von verschiedenen Baumaßnahmen.

- d) **Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 49 T€**, resultierend aus dem Saldo aus Mehr-Erträgen in Höhe von rd. 92 T€ aufgrund von Erstattungen für Bauhof-Leistungen aus allen Teil-Haushalten und Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 43 T€, insbesondere bei den Bauhof-Leistungen in den Bereichen Straßenunterhaltung und Abfallbeseitigung.

2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.11.01.00 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- ✓ 11.11.03.00 Technisches Immobilienmanagement
- ✓ 25.03.01.00 Kulturelle Einrichtungen
- ✓ 42.20.01.00 Sportstätten, Sportförderung
- ✓ 55.20.02.00 Wald- und Forstwirtschaft

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-695.265,16 €	-783.611,50 €	88.346,34 €

Wesentliche Faktoren, die zu der **Ergebnisverschlechterung in Höhe von 88.346,34 €** geführt haben, sind nachfolgend erläutert:

- a) **Minder-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 31 T€**, u.a. bei nachfolgenden Positionen:

- Holzverkaufserlöse - rd. 9 T€
- Nutzungsgebühren einschl. Nebenkosten für das Schlosstheater - rd. 8 T€
- Mieteinnahmen einschl. Nebenkosten für städtische Wohnungen - rd. 12 T€
- Mieten und Pachten für das Bürgerhaus Lautenbach- rd. 2 T€

- b) **Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 31 T€**, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Personalkosten - zum Teil resultierend aus der Umsetzung des Konjunkturprogrammes II (s. entspr. Erläuterung zu Teilhaushalt 4). Ein weiterer Anteil steht im Zusammenhang mit den Berechnungs-Anpassungen der RZVK. Letztlich ergaben sich hinsichtlich der prozentualen Zuordnung einzelner Produkt-Anteile für verschiedene Mitarbeiter Veränderungen im Vergleich zu den Planungs-Ansätzen. rd. 69 T€
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. Grundstücksunterhaltung 12 T€, Holzfäll- und Rückekosten 14 T€, Unterhaltung der Sportplätze und Flutlichtanlagen 3 T€) - rd. 29 T€
- Aufwendungen für Abschreibungen aufgrund von Investitionsverschiebungen - rd. 8 T€
- Portokosten - rd. 1 T€

- c) **Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 2T€**, bedingt durch geringere Zinsaufwendungen aufgrund von Investitionsverschiebungen.



- d) **Verschlechterung im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 28 T€**, zurückzuführen auf höhere Aufwendungen als ursprünglich eingeplant – u.a. bei folgenden Positionen:

➤ Bauhof-Leistungen für das Schlosstheater	rd. 8 T€
➤ Bauhof-Leistungen für Sportplätze und Sportheime	rd. 8 T€
➤ Reinigung der Bedürfnisanstalten	rd. 6 T€
➤ Reinigung des Bürgerhauses in Lautenbach	rd. 6 T€

2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stadtmarketing und Kultur

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

✓ 11.06.01.00	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
✓ 25.01.01.00	Kulturpflege
✓ 25.05.01.00	Musikschule
✓ 25.06.01.00	Stadtbücherei
✓ 31.50.01.00	Behindertenarbeit
✓ 36.40.01.00	Stadtjugendpflege
✓ 36.50.01.00	Seniorenarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Förderung von Hilfsorganisationen
✓ 57.10.01.00	Kommunale Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
✓ 57.10.02.00	Demographischer Wandel
✓ 57.50.01.00	Tourismusförderung

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
-725.230,23 €	-664.310,68 €	60.919,55 €

Zu der **Ergebnisverbesserung von insgesamt 60.919,55 €** haben u.a. folgende Faktoren geführt:

- a) **Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 43 T€**, u.a. bei folgenden Positionen:
- | | |
|---|-------|
| ➤ Spenden für kulturelle Veranstaltungen, vor allem für das Jugendtheater-Festival „SpielStark“ | 22 T€ |
| ➤ Eintrittsgelder für Veranstaltungen | 14 T€ |
| ➤ Spenden bzw. Kostenbeteiligungen in den Bereichen Altenfeiern, Stadtmarketing und Tourismus | 5 T€ |
| ➤ Verkaufserlöse in den Bereichen Stadtmarketing und Tourismus | 2 T€ |
- b) **Weniger-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 49 T€**, u.a. bei folgenden Positionen:
- | | |
|--|---------|
| ➤ Erstattung von Personalkosten (Jugendpflege) an das Hospital St. Wendel | - 10 T€ |
| ➤ Zuschuss zur Unterhaltung von Jugendräumen | - 20 T€ |
| ➤ Sonstige ordentliche Aufwendungen (insbesondere allgemeiner Geschäftsaufwand 8 T€, Aufwendungen für Stadtausschmückung 8 T€, Betriebskosten Wehrturm 3 T€) | - 19 T€ |
- c) **Verschlechterung im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 32 T€**, zurückzuführen auf höhere Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen als ursprünglich eingeplant, insbesondere in den Bereichen Heimat- und Kulturpflege aufgrund von Mehr-



Aufwand für verschiedene Veranstaltungen und im Zusammenhang mit der Durchführung des Weihnachtsmarktes.

2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 61.10.01.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- ✓ 61.20.01.00 Kreditwirtschaft

Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
7.260.920,00 €	7.634.248,00 €	373.328,00 €

Die **Ergebnisverbesserung von insgesamt 373.328 €** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

- a) **Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 325 T€**, insbesondere bei der Gewerbesteuer (368 T€), bei der Grundsteuer B (11.500 €) und bei dem Stadtanteil an der Umsatzsteuer (73.300 €), wodurch nicht zuletzt auch die Minder-Erträge bei dem Stadtanteil an der Einkommensteuer (-127 T€) kompensiert werden konnten.
- b) **Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 57 T€**, u.a. bei der Gewerbesteuer-Umlage – bedingt durch entsprechende Mehr-Erträge in diesem Bereich (s. o.).
- c) **Verbesserungen im Finanzergebnis von insgesamt rd. 105 T€**, resultierend aus dem Saldo aus
 - ✓ Mehr-Erträgen bei der Gewerbesteuer-Vollverzinsung in Höhe von rd. 14 T€ (s.o.),
 - ✓ Erspartem Zinsaufwand, vor allem im Liquiditätskredit-Bereich, im Gesamtvolumen von rd. 116 T€ und
 - ✓ Mehr-Aufwand im Bereich der Gewerbesteuer-Erstattungszinsen von rd. 25 T€



3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick

Haushaltsausgleich

Nach § 82 Abs. 3 KSVG „muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ Zur Deckung des Fehlbetrages der Ergebnisrechnung kann gem. § 82 Abs. 3 KSVG die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden.

Die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich bildet im neuen kommunalen Rechnungswesen das Ergebnis des Ergebnishaushaltes. Dieses Ergebnis beeinflusst die Entwicklung des kommunalen Eigenkapitals, das in der Doppik aus zwei Teilen, und zwar aus der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage besteht. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Ottweiler errechnet sich aufgrund des Gesetzes über das Neue Kommunale Rechnungswesen aus einem Drittel des Durchschnittsbetrages, der sich aus den jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009) vorangehenden fünf Haushaltsjahre ergibt.

Die **Ergebnisrechnung 2009** schließt mit einem **Jahresverlust von 1.774.495 Euro**. Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Ottweiler im Jahr 2009 stellt sich wie folgt dar:

	Stand: 01.01.2009	Jahresverlust 2009	Stand: 31.12.2009
Summe Eigenkapital	38.560.490 Euro	-1.774.495 Euro	36.785.995 Euro
davon Allgemeine Rücklage	34.719.449 Euro	0 Euro	34.719.449 Euro
davon Ausgleichsrücklage	3.841.041 Euro	-1.774.495 Euro	2.066.546 Euro

Das **zahlungswirksame Defizit 2009 der Finanzrechnung -ohne Investitionen-** beläuft sich auf **417.334 Euro** (Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit = + 15.029 Euro abzgl. Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten = - 432.363 Euro).

Der Haushaltsplan 2009 der Stadt Ottweiler weist auch im Finanzplanungs-Zeitraum 2010 bis 2013 in jedem Jahr ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der Höhe der planmäßigen Defizite (jeweils mehr als 5 % der allgemeinen Rücklage) werden die Voraussetzungen des § 82 a Abs. 1 Nr. 2 KSVG erfüllt. Danach würde die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes bestehen. Diese Voraussetzungen sind 2009 jedoch dadurch entfallen, dass die Vorgaben des Gesetzes zur Aussetzung und Erweiterung kommunalrechtlicher Vorschriften erfüllt wurden – die Steigerung der bereinigten Auszahlungen des Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit belief sich im Haushaltsjahr 2009 gegenüber 2008 auf weniger als 1,0 v. H.



Risiko-Faktoren

Aufgrund der strukturell bedingt defizitären Finanzlage der Stadt Ottweiler ist eine wirtschaftliche Haushaltsführung seit Jahren selbstverständlich. Dabei werden die anfallenden Aufwendungen auf das Notwendige begrenzt, Ertrags-Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft. Dies muss stets vor dem Hintergrund der Sicherung der Lebensqualität vor Ort betrachtet und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige wesentliche Ertrags- und Aufwands-Positionen und –Faktoren aufgeführt und die damit verbundenen Risiken erläutert.

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der **Gewerbesteuer** steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Das Gewerbesteuer-Aufkommen in der Stadt Ottweiler liegt ohnehin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies wird nicht zuletzt deutlich durch den bestehenden Anspruch auf Gewährung der Schlüsselzuweisung A im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches.

Die Festsetzung der **Kreisumlage** ist u.a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft kann in diesen Bereichen von einer Kosten-Steigerung ausgegangen werden.

Das **Zinsniveau** war im Haushaltsjahr 2009 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Vor allem in Bezug auf die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung war das Zinsniveau äußerst niedrig. Zinsanpassungen sind daher vor allem auch in engem Zusammenhang mit dem jährlich steigenden Liquiditätskredit-Bedarf zu sehen.

Die Grundlage für die Höhe der **Personalkosten** bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der **Einkommensteuer-Anteile** ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den **Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u.a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu höheren Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich führt.



Ausblick

Im Finanzplanungs-Zeitraum 2010 bis 2012 weist der Ergebnishaushalt 2009 weiterhin einen Fehlbetrag von jährlich rd. 2 Mio. € aus. Der Liquiditätskredit-Bedarf steigt lt. Finanzhaushalt 2009 im gleichen Zeitraum um jährlich rd. 1 Mio. €. Dadurch wird das Gesamt-Volumen der Liquiditätskredite weiterhin kontinuierlich ansteigen.

Zur Verringerung der Jahres-Defizite werden Anstrengungen in erheblichem Umfang notwendig, die dann in Zusammenhang stehen mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit einer Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger.

Zu den eigenen Anstrengungen gehört auch die Frage der interkommunalen Zusammenarbeit, entweder landesweit oder im Rahmen des Kreises. Allein dies reicht aber nicht aus.

Dazu kommen muss die Hilfe des Landes (z. B. durch Einrichtung eines Entschuldungsfonds für die Altkredite). Außerdem muss der Bund die Kommunen von gesamtgesellschaftlich verursachten Kosten befreien. Nur dieser Dreiklang (1. eigene Anstrengungen, 2. Hilfe des Landes und 3. Entlastung durch den Bund) bietet überhaupt eine Chance zur Konsolidierung.



4. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Die nachfolgenden wichtigsten Kennzahlen wurden nach den Vorgaben des KGSt-Berichtes Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ gebildet und basieren auf dem Jahresergebnis 2009.

Steuerquote	41 %
Zuwendungsquote	40 %
Transferaufwandsquote	33 %
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	91 %

Als **Steuerquote** bezeichnet man das Verhältnis zwischen Steuererträgen und den gesamten ordentlichen Erträgen d.h. die Stadt Ottweiler erhält 41 % ihrer Erträge aus Steuern.

Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune und zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich von außen finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Rahmen einer vertieften Analyse kann die Steuerquote weiter in Teilsteuerquoten differenziert werden, um die Abhängigkeit der Steuerquote von den einzelnen Teilquoten zu analysieren (Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2009“ siehe **Anlage 5**).

Die **Zuwendungsquote** der Stadt Ottweiler beträgt 40 %, d.h. die ordentlichen Erträge bestanden im Jahr 2009 zu 40 % aus Zuwendungen. Die Zuwendungsquote ist somit ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den jeweiligen Zuwendungsgebern. Den größten Anteil an den Zuwendungen bilden die Schlüsselzuweisungen des Landes. Weitere wesentliche Zuwendungsbeträge bilden beispielsweise Landes- und Kreiszuwendungen für die Personalaufwendungen im Kinderbetreuungsbereich.

Wesentliche Ertragsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2009“ in der **Anlage 6** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Ertragsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtertrag dar.

Der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wird als **Transferaufwandsquote** bezeichnet. Sie beträgt im Jahr 2009 insgesamt 33 %. Den größten Anteil der Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Weitere maßgebliche Anteile bilden die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage, der Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb sowie die Zuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen freier und kirchlicher Träger.

Wesentliche Aufwandsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2009“ in der **Anlage 7** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Aufwandsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtaufwand dar.

Mit dem **ordentlichen Aufwandsdeckungsgrad** werden die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad von 91 % bedeutet demnach, dass im Jahr 2009 die gesamten ordentlichen Aufwendungen zu 91 % durch ordentliche Erträge gedeckt werden konnten. Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

Ottweiler, 30. Oktober 2011

(Rödle)
Bürgermeister



Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2009 – Bereich der laufenden Verwaltung

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im Bereich der laufenden Verwaltung in das Haushaltsjahr 2009 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
21110.52100	Inventar Grundschule Neumünster	2.593,58 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel Grundschule Neumünster	208,30 €
21110.65000	Geschäftsausgaben Grundschule Neumünster	1.884,12 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel Grundschule Lehbesch	516,91 €
21140.52100	Inventar GS Lehbesch Nebenstelle Fürth	1.718,39 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel GS Lehbesch Nebenstelle Fürth	279,48 €
21140.65000	Geschäftsausgaben GS Lehbesch Nebenstelle Fürth	1.291,16 €
46460.52100	Inventar Kindergarten Fürth/Lautenbach	67,76 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	640,00 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	377,23 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	972,00 €
85500.51100	Stadtwald Aufforstungskosten	1.582,16 €
	Gesamt:	12.131,09 €

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Haushaltsjahr 2009

Ergebnishaushalt

Stand: 20.07.2010

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
523120	46410.50100	Gebäudeunterhaltung Kita Ottweiler	Kreis- u. Landeszusch. je 8.700 € bei USK 46410.17110 u.17210	17.400,00	STR 28.08.09
523120	77100.51100	Bauh./Fuhrp. Pflege von Grundst. u. Außenanl.	Instandhaltung Hochwasserschutzbecken bei USK 69000.51100	3.800,00	FerA 23.07.09
523700	21120.52100	Inventar, Beschaffung u. Unterhaltung GS L	LaZu bei USK 21120.17130	4.585,00	STR 08.10.09
524200	21120.57100	Verpflegungskosten Nachm.betr. GS Lehbesch	Finanzierung durch Elternbeiträge bei USK 21120.13000	14.422,00	FerA 23.07.09
524300	21120.57200	Nachm.betreuung GS Lehbesch	LaZU bei USK 21120.17120	1.897,00	STR 16.12.09
529900	61000.65500	Orts- u. Regionalplanung Bauleitplaung	Instandhaltung Hochwasserschutzbecken bei USK 69000.51100	2.000,00	STR 08.10.09
529900	61000.65550	Orts- u. Regionalplanung Klimaschutz-Konz	209.000 € BuZu u. 6.000 € bei USK 69000.51100 Instandhaltung Hochwasserschutzbecken	215.000,00	STR 08.10.09
531800	55000.71820	Zu. An Schützenverein "Tell", Fürth	Unterhaltung Feldwege bei USK 78000.51000	4.250,00	STR 07.05.09
531800	56400.71800	Mehrzweckhalle Mzw. Zu f. Beschallungsan	Instandhaltung Hochwasserschutzbecken bei USK 69000.51100	1.500,00	FerA 23.07.09
531800	62000.71800	Förderung ökologischer Baumaßnahmen- Solar	Instandhaltung Hochwasserschutzbecken bei USK 69000.51100	30.000,00	STR 08.10.09
			Summe:	294.854,00	



Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2009 - Investiver Bereich

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2009 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventar Gesamtverwaltung	13.267,98 €
13000.93500	Inventar Feuerschutz	7.882,79 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster	5.759,77 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch	3.676,29 €
21190.93540	Inventar GS Lehbesch, Nebenstelle Fürth	6.368,34 €
21190.95100	Minispielfeld GS Lehbesch u. Zaunanlage	10.000,00 €
33110.93200	Rückkauf sanierte Saaletage Schlosstheater	54.452,58 €
33110.94000	Saal Schlosstheater, Bauliche Ergänzungsmaßnahmen	8.854,76 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte Lehbesch	2.128,94 €
46460.93560	Inventar Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.037,59 €
56010.95000	Rasenplatz "Im alten Weiher"	100.217,51 €
61500.93200	Nicht zuwendungsfähige Grunderwerbskosten	76.000,00 €
61500.95000	Ausg.-Verrg. aus Überschubbereitstell./Stadtsan.	78.017,89 €
61510.96160	Sanierungskosten 2006	30.873,39 €
61510.96170	Sanierungskosten 2007	30.000,00 €
61510.96180	Sanierungskosten 2008	135.000,00 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	19.276,74 €
63000.95010	Erneuerung Bahnbrücke Heerstr.	138.356,62 €
63000.95020	Erneuerung Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	11.000,00 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	444.308,81 €
63000.95040	Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Str. -Vorplanung-	25.112,92 €
63000.95060	Teilerneuerung Fußgängerbrücke am Bahnhof	24.045,64 €
63000.95080	Neubau Verbind.Str. I.a.W.>Illinger Str.	24.519,02 €
63000.95190	Teilausb.Dr.Rech-/Frh.v.Stein-Str.	12.046,04 €
63000.95410	Ausbau der Str. "Zur Ring"/Fürth -Vorplanung-	6.149,01 €
63000.95420	Brückenerneuerung Weiherstr. Fürth, -Plan,ko.-	42.761,19 €
63000.95510	Ausbau Waldmohrer Str./Ltb. -Vorplanung-	5.500,00 €
68000.95010	Bau Parkplätze beim Schlosstheater -Rest Grunderwerb-	2.674,69 €
72000.95010	Kompostieranlage	99.795,62 €
77100.93500	Fahrzeuge, Geräte -Bauhof/Fuhrpark-	33.097,13 €
79000.95110	Ausbau Radweg Wingertsweiher>B420	104.980,72 €
79000.98800	Tourist. Nutzung des Turmes der ev. Kirche	58.447,82 €
79200.95200	Ausbau Bushaltestellen Mainzweiler	1.355,18 €
88000.93200	Grunderwerb -allgemein-	11.238,48 €
	Gesamt:	1.629.203,46 €

Folgende Einnahmeeremächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2009 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Kreditaufnahme 2007	448.800,00 €
91000.37600	Kreditaufnahme 2008	394.500,00 €
	Gesamt:	843.300,00 €

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Haushaltsjahr 2009

Finanzhaushalt - Investitionen

Stand: 20.07.2010

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
11000	06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	teilw. Inanspr.nahm. d. übertragb. Ausg.erm. Maßnahm. Sanierung Fußgängerbrücke am Bahnhof	13.093,87	STR 30.09.10
12000	46400.98840	Stadtanteil Ausbau v. Krippenpl. im EV KiG Ottweiler	Stadtanteil Ausbau v. Krippenpl. im EV KiG Stb. bei USK 46400.98830	28.050,00	STR 08.10.09
82000	21190.93511	Schulbuchausleihe GS Lehbesch	LaZu z. Erwerb d. Bücherbestandes f. d. Schulbuchausleihe GS Lehb. 21190.36111	18.292,95	FerA 23.07.09
82000	21190.93512	Schulbuchausleihe GS Lehbesch Nst. Fürth	LaZu z. Erwerb d. Bücherbestandes f. d. Schulbuchausleihe GS Lehb. Nst. Fürth 21190.36112	4.658,65	FerA 23.07.09
82000	21190.93513	Schulbuchausleihe GS Neumünster	LaZu z. Erwerb d. Bücherbestandes f. d. Schulbuchausleihe GS Neum. 21190.36113	16.751,35	FerA 23.07.09
82000	21190.93521	Inventar GS Lehbesch (ab 1.000 Euro)	Zu USK 21190.36800	2.000,00	STR 04.02.10
82000	21190.93562	Sportgeräte Schulturnh. Lehb.	LaZu Schulturnh. Lehb. bei USK 21190.36160	9.500,00	STR 08.10.09
82000	46400.93511	Inventar Kita	Kreis- u. Landeszuschuss je 6.600 € bei USK 46400.36100 u. 36200 u. Bolzplatz GS Fürth USK 21190.95200 4.800 €	18.000,00	STR 28.08.09
89000	21190.93500	Inventar GS Neumünster	LaZu GS Neumünster bei USK 21190.36150	1.300,00	STR 08.10.09
89000	21190.93520	Inventar GS Lehbesch (150 bis 1.000 Euro)	LaZu GS Lehbesch bei USK 21190.36130	1.300,00	STR 08.10.09
89000	21190.93520	Inventar GS Lehbesch (150 bis 1.000 Euro)	Ausbau GS Lehbesch bei USK 21190.94160	26.000,00	STR 28.08.09
89000	21190.93520	Inventar GS Lehbesch (150 bis 1.000 Euro)	LaZu GS Lehbesch bei USK 21190.36170	1.415,00	STR 08.10.09
96000	21190.94160	Ausbau GS Lehbesch/Zus.leg. Hort+Nachm.betr.	Kreis- u. Landeszuschuss je 23.580 € bei USK 21190.36100 u. 36200 u. Bolzplatz GS Fürth USK 21190.95200 (1.440 €), zun. 48.600 €, danach hierv. 26.000 € zur Finanzierung 21190.93520	22.600,00	STR 28.08.09

Anlage 4 zum Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Ottweiler

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
96000	46400.94500	Kita F/L Ausbau von Krippenplätzen in Ltb.	10.000 € bei USK 21190.93564 (Sportger.Schulturnh.F.) u. 28.000 € bei 21190.96000 (GS Neum.Sonnensch.)	38.000,00	STR 11.09.09
96000	63000.95010	Neubau Bahnbrücke Heerstraße	31.000 Euro zus. GVFG-Zuschuss, 141.000 Euro zus. Anteil DB, 98.000 Euro HAR Kompostieranlage (72000.95010), 19.000 Euro HAR Vorpl. Wilh.-Heinr. Str. (63000.95040)	289.000,00	STR 26.02.09
96000	63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	im Vorgriff auf Haushalt 2010 - 56.400 € LaZu bei USK 63000.36110 und 43.600 € Stadtanteil	100.000,00	STR 08.10.09
96000	79000.95110	Ausbau Radweg Wingertsweiher/B 420	LaZu Radweg 79000.36120	15.000,00	STR 07.05.09
96000	79000.95110	Ausbau Radweg Wingertsweiher/B 420	LaZu Radweg 79000.36120	18.000,00	STR 17.11.09
96000	79000.98800	Touristische Nutzung des Turmes der Ev. Kirche	HAR bei USK 33110.94000 (baul. Ergänzung.maßn. Schlosstheater)	3.300,00	STR 08.10.09
Zwischensumme:				626.261,82	

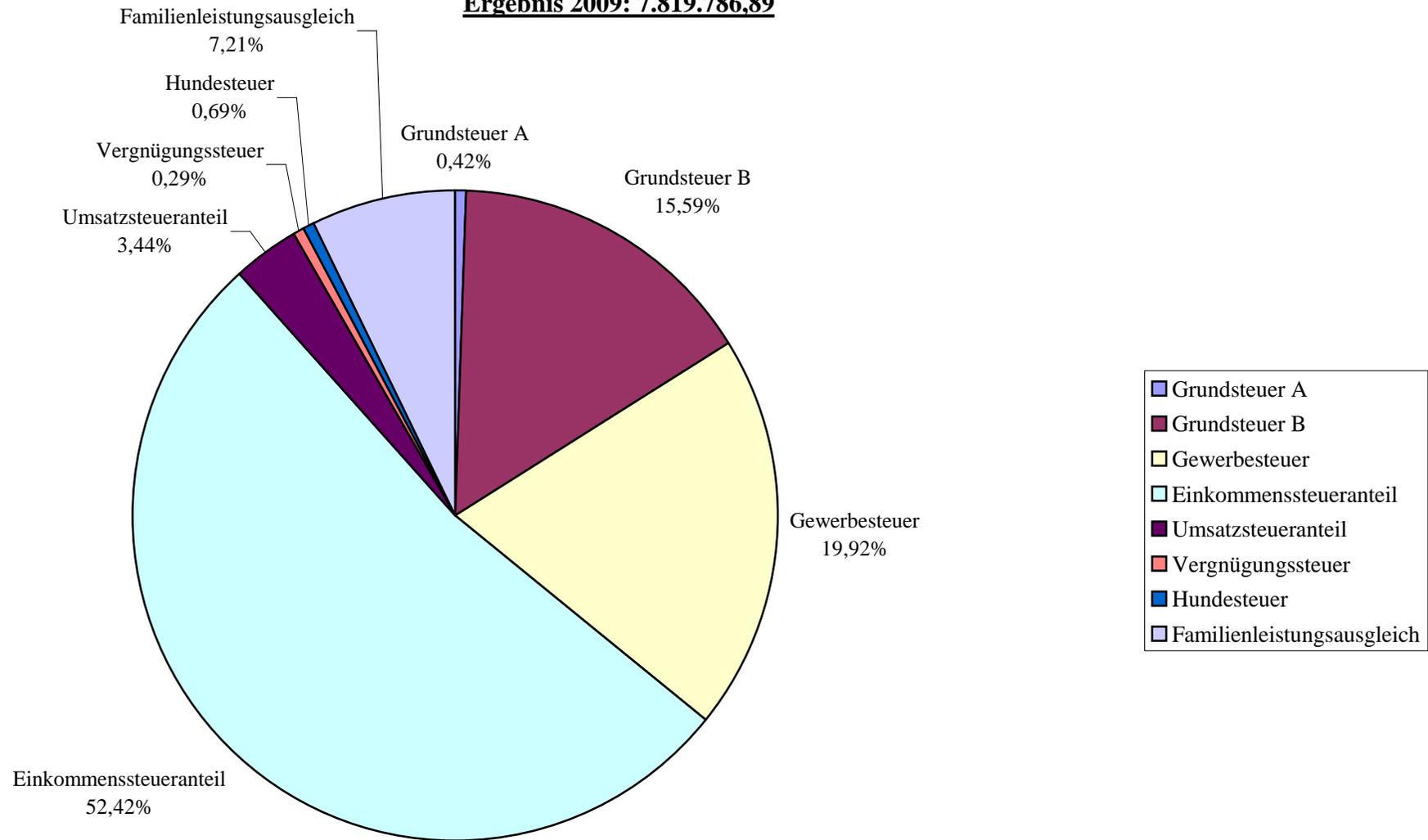
Maßnahmen des Konjunktur-Programmes II

96000	21190.94120	Schulturnh.Lehb. / Energ.Maßn. Konj.pr. II	45.000 € bei USK 21190.94110 Schulturnh. Neum. u. 15.000 € bei 21190.94450 Turnhalle Fü.	60.000,00	STR 11.09.09
96000	46400.94000	Kita Schwalbenweg / Energ.Maßn. Konj.pr.	Mehrzweckhalle Stb./Konjunkturprogr. II bei USK 56010.94350	74.000,00	FerA 23.07.09
96000	46400.94000	Kita Schwalbenweg / Energ.Maßn. Konj.pr.	20.000 € zu Lasten e. Einsp. Energ. San. Feuerw.ger.haus Fürth 13000.94450 u. Mittelkürz. bei energ. San. Mehrzw.halle Stb. 56010.94350 10.000 €	30.000,00	STR 16.12.09
96000	46400.94550	Kita Ltb. / Energ. Maßn. Konj.pr. II	Mehrweckhalle Stb. Konjunkturprogr. II bei USK 56010.94350	19.000,00	FerA 23.07.09
Zwischensumme Konj.Pr. II				183.000,00	
Summe gesamt:				809.261,82	



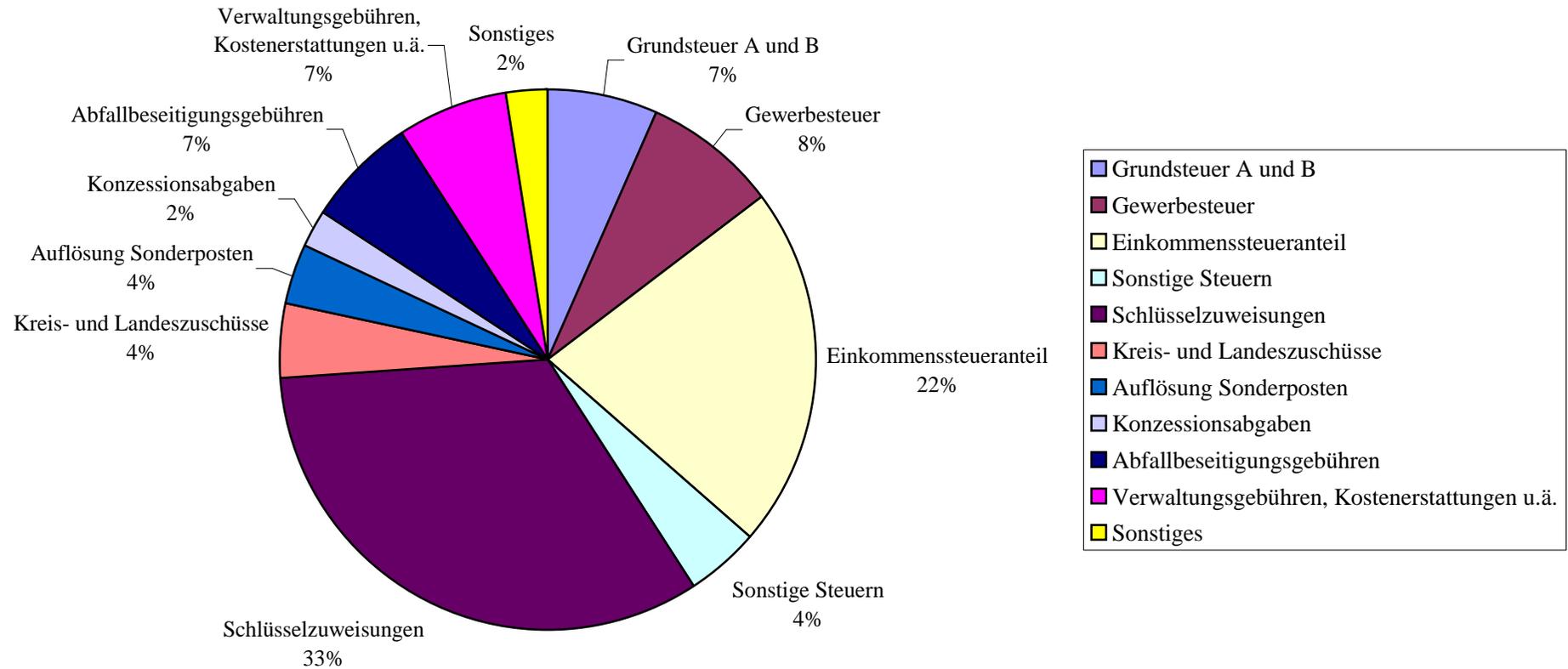
Verteilung der Steuererträge 2009

Ergebnis 2009: 7.819.786,89





Verteilung der ordentlichen Erträge 2009
Ergebnis 2009: 19.004.613,64 EUR





Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2009

Ergebnis 2009: 20.779.109,05 EUR

